

NOVEMBER 5
2010



SAT, KABEL & CO.

DAS UMSATZMAGAZIN FÜR DIE GANZE BRANCHE



Aus Fernsehen wird Mehrsehen

VIDEOWEB

Einer für alles

ANALOGABSCHALTUNG

Countdown läuft

Soll erfüllt?



Haben Sie Ihr Soll heute schon erfüllt? Sie fragen welches? Das Umstellungs-Soll zur Analogabschaltung am 30. April 2012. Was das mit Ihnen zu tun hat? Sehr viel, denn nach aktuellem Stand müssen täglich rund 10 000 Haushalte von analogem auf digitalen Satellitenempfang umgestellt werden. Hierbei sind die insgesamt rund 50 000 analogen Kopfstellen, beispielsweise in Hotels, Krankenhäusern und Wohnheimen, nicht mitgerechnet.

Damit Sie sehen, wie viel Zeit noch bleibt, gibt es auf den Internet-Seiten www.klardigital.de, www.tv-plattform.de und www.agsat.de einen Countdown, der die verbleibenden Tage bis zum 30. April 2012 anzeigt.

Auch wenn die Aufforderung schon mehrfach erfolgt ist, kann man sie nicht oft genug wiederholen: Wer bis kurz vor dem Abschalttermin wartet, riskiert Engpässe bei den Komponenten und, was noch wichtiger ist, vergeudet für den Zuschauer viele Tage ohne die Vorteile des digitalen Programms.

Wussten Sie eigentlich, dass nur noch 36 TV-Programme analog ausgestrahlt werden? Digital sind es um ein Vielfaches mehr und viele Programme gab es von Beginn an nur digital. Neben der Tatsache, dass es hoch auflösende Programme (HDTV) nur digital gibt, ist dies eines der Hauptargumente für die Digitalisierung.

Ob der Satelliten-Empfang beim Kunden vor Ort noch analog ist, lässt sich seit der IFA einfach mit Hilfe des Videotexts überprüfen. Details dazu lesen Sie im Beitrag auf Seite 9.

Nutzen Sie also beim Jahresendspurt die Steilvorlage der Analogabschaltung. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei und alles Gute für 2011!

Herzliche Grüße, ihr

Roland Stehle

P.S.: Die nächste Ausgabe hitec SAT, KABEL & CO. erscheint am 1. März 2011 zusammen mit hitec HANDEL 3/2011.

Inhalt

All-in-One: VideoWeb-Box	3
Im Gespräch: Matthias Dienst, Triax	4
Genauigkeit und Qualität: KWS Electronic	6
medienpolitik@IFA: Auslaufmodell Terrestrik	8
Analogabschaltung: Einfacher Test	9
Aktuell: Branchen-News	10
Produkt-Schau: Neue Geräte	13

IMPRESSUM



Herausgeber: Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V. (BVT)

Copyright und Verlag:

S.O.K. Verlagsgesellschaft mbH
Obergplatz 14, 47804 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 15 25 6-10,
Telefax 0 21 51 / 15 25 6-28
Bankverbindung: Sparkasse Krefeld,
BLZ 320 500 00, Konto 85 73 75

Geschäftsführende Gesellschafter:

Heinz Josef Kerbusch, Thomas Schmidt

Objektleitung:

Thomas Schmidt

Redaktion:

Roland Stehle (verantwortlich),
Eva Pesch, Telefon 0 21 21 / 15 25 6-15
Martin Schulze, Telefon 0 21 51 / 15 25 6-20

Administration:

Ursula Thiel-Schmidt, Telefon 0 21 51 / 15 25 6-10

Anzeigen: (verantwortlich)

Alexander Zöhler, Telefon 0 91 22 / 790 24 73

Druck und Litho: K-Druck Kerbusch GmbH & Co. KG,
Mönchengladbach

Layout: Schmidt//Overländer, Krefeld

Mitglieder des BVT erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Krefeld

Alle Zuschriften für Anzeigen und Abonnements bitte an den Verlag.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Unaufgefordert zugeschickte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn ausreichend Porto beigelegt ist.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

All-in-One-Technikwunder

Der Hybridreceiver- und TV-Portal-Spezialist VideoWeb verwandelt den Fernseher in ein Entertainment- und Multimedia-Gerät, das den Anwendern permanent erweiterte Inhalte und Funktionen zur Verfügung stellt und dem Handel gute Kaufargumente an die Hand gibt. hitec SAT, KABEL & CO. sprach mit Matthias Greve, Geschäftsführer von VideoWeb.

Herr Greve, VideoWeb tritt als Innovator auf. Was ist das Neue an Ihrer Lösung?

Wir verfolgen mit unserem Hybrid-Receiver eine vollkommen neue Produktstrategie: Der „VideoWeb 600S“ integriert alle Keyfeatures eines modernen HDTV-Receivers und positioniert sich damit als zukunftssichere Service-Lösung für jeden Haushalt. Der „VideoWeb 600S“ ist der derzeit einzige moderne Hybridreceiver, der bereits alle zukünftigen Standards besitzt und völlig neue Kombinationen an Funktionen, Inhalten und Quellen bietet.

Was sind die Kernkompetenzen Ihrer Lösung?

Der erste echte hybride Satelliten-Internet-Receiver verknüpft HDTV, Internet, HbbTV mit allen aktuellen Mediatheken, Sender-übergreifendes EPG, HD-Kino und Video-on-Demand, HD+, vielzählige Web-Anwendungen sowie ein neuartiges TV-Portal mit viel Spielraum für die Zukunft. Und erweitert dadurch jeden Full-HD-Fernseher zum multimedialen Entertainment-Terminal. Er gibt etwa 25 Millionen deutschen Haushalten, die bereits einen Flachbildschirm-TV besitzen, die Möglichkeit, diese neuen Funktionen und Standards einfach nachzurüsten.

HbbTV und Mediatheken sind inzwischen in aller Munde. Was hat der VideoWeb-Kunde davon?

Hybrid Broadcast Broadband Television heißt der neue Standard, der aus dem normalen TV interaktives Fernsehen macht. HbbTV ist nicht nur der Nachfolger des klassischen Videotext, sondern ermöglicht eine Vielzahl von neuen Anwendungen



Matthias Greve, Geschäftsführer der VideoWeb GmbH

und macht die neuen Mediatheken der Sender erst möglich.

Die TV-Sender bauen nach und nach RedButton-Anwendungen in das Programm ein. Sollte ein Sender bereits interaktive Zusatzinformationen anbieten, erscheint nach rund fünf Sekunden rechts unten im Bild ein roter Knopf, den der VideoWeb-Benutzer mit der roten Taste auf seiner VideoWeb-Fernbedienung starten kann. Mit dem „VideoWeb 600S“ kann der Anwender - als einer der allerersten TV-Gerätebesitzer überhaupt - die noch nie dagewesenen beeindruckenden Möglichkeiten der neuen aus Deutschland kommenden HbbTV-Technologie nutzen. Er hat alle Mediatheken auf Knopfdruck verfügbar. VideoWeb unterstützt schon heute alle interaktiven Anwendungen von ARD, ZDF, Arte, Anixe, RTL und Pro7 direkt auf dem Fernseher.



Die All-in-One-Box von VideoWeb



Die ZDFmediathek bietet auf VideoWeb eine große Anzahl an Filmen, Serien, Dokus und Reportagen auf Abruf sowie das Programm der letzten sieben Tage

Können Sie konkrete Beispiele nennen?

Die ARD beispielsweise bietet ein umfassendes TV-Portal mit Programmführer (EPG), das viele interaktive Informationen für den Zuschauer bereit hält, inklusive Tagesschau auf Abruf rund um die Uhr. Die ZDFmediathek bietet auf VideoWeb eine große Anzahl an Filmen, Serien, Dokus und Reportagen auf Abruf sowie das Programm der letzten sieben Tage an.

Auf dem Kultursender Arte kann der Zuschauer ebenfalls sieben Tage „zurückblättern“ und sich über die ARTE +7 Mediathek Informationen per RedButton jederzeit aus dem attraktiven VoD-Angebot die interessanten hochwertigen Inhalte anschauen.

Anixe stellt dem Zuschauer seine nahezu vollständige Programmschiene unabhängig vom linearen Programm zur Verfügung. Auf BR-Text sind die Videotext-Nachfolge-Versionen und die BR-Mediathek inklusive Filmmaterial abrufbar. Nach und nach ziehen immer mehr Sender nach. Der VideoWeb-Nutzer gewinnt täglich an Inhalten und Services neu hinzu.

Welche Vorteile hat der Kunde insgesamt vom VideoWeb-TV-Portal?

Das VideoWeb-TV-Portal ist das Herzstück des VideoWeb-Systems und wird permanent ausgebaut. Nach dem Einschalten des Receivers erscheint das TV-Portal automatisch. Im TV-Portal sind immer alle aktuell verfügbaren Services von VideoWeb, dessen Partnern und Drittanbietern zu sehen. Zum aktuellen Angebot zählen Web-TV-Programme, HD Kino per VoD, HD-Kinotrailer, Free-VoD mit kostenlosen Filmen und Dokus, Klassik-Konzerte in HD, Bildschirmschoner, Picasa und Twitter.

Was sind Ihre Highlights für den Handel?

Als deutscher Hersteller können wir unseren Händlern die notwendige direkte und flexible Unterstützung sowie kurze Kommunikationswege bieten, um gut vorbereitet mit den Kunden ins Gespräch zu kommen. Dazu zählen zum Beispiel unsere deutschsprachige Endkunden- und Händler-Hotline, Aufsteller, Werbematerial und eine Blu-ray Disc, die der Händler beispielsweise im Schaufenster als Eyecatcher präsentieren kann. Außerdem integrieren wir unsere Handelspartner in Promotions und Kampagnen.

Herr Greve, vielen Dank für das Gespräch. ■

Besser und weiter

Geht es bei der Verteilung von Satellitensignalen um die Modernisierung von bestehenden Anlagen, oder die Überbrückung größerer Distanzen, so bietet sich die Verwendung eines LNBS mit optischem Ausgang an. hitec SAT, KABEL & CO. sprach mit Matthias Dienst, Geschäftsführer Triax über die Vorteile der optischen Sat-ZF-Verteilung.

Anstelle der bei großen Leitungslängen unterlegenen Koaxialkabel tritt hierbei die optische Übertragung der Signale. Zudem bringt das Glasfaserkabel einen deutlichen Platzvorteil: Eine dünne Leitung steht vier dicken Koaxialkabeln gegenüber. Der überzeugendste Vorteil der optischen Variante liegt in der fast verlustfreien Signalübertragung. Während es bei Koaxialkabeln zu frequenzabhängigen Dämpfungen und damit verbundenen Pegelverlusten kommt, überträgt die Glasfaserleitung oder die polymer-optische Faser (POF) mit deutlich weniger Verlusten. So können auch größere Entfernungen mit geringerem Aufwand überbrückt werden.

ZWEI OPTISCHE KOMPONENTEN

Erstes Glied in der optischen Kette ist der LNB, in dem die horizontalen und vertikalen Signale im unteren und oberen Bereich übereinander gelagert werden. Anstelle von vier Anschlüssen für Koaxialkabel hat der optische LNB nur einen Anschluss für ein Glasfaserkabel. Bei Bedarf können optische Verteiler zur weiteren Signalverteilung genutzt werden. Das zweite Glied ist ein optischer Konverter, der aus dem optischen Signal wieder die herkömmliche Sat-ZF mit vier Ebenen wandelt. Dann



Matthias Dienst, Geschäftsführer Triax GmbH

folgen herkömmliche Multischalter, die die Signale in bekannter Weise über Koaxialkabel an die jeweiligen Teilnehmeranschlüsse weiterleiten.

Herr Dienst, die Signalverteilung mit optischen Komponenten erscheint vorteilhaft. Nennen Sie uns bitte die wichtigsten Vorteile.

Beginnen wir bei der Montage. Anstatt vier Koaxialkabeln ist nur ein optisches anzuschließen und zu verlegen. Das sehr dünne Glasfaserkabel passt auch problemlos in vorhandene Leerrohre. Zudem ist die Übertragungsqualität überzeugend und es können auch große Entfernungen ohne nennenswerte Verluste überbrückt werden. So beträgt die typische Dämpfung bei einer optischen Übertragung gerade mal 0,2 dBm auf einem Kilometer.

Was ist bei der Montage und Verarbeitung der optischen Komponenten zu beachten?

Es ist nicht mehr Sorgfalt gefragt als bei den Koaxialkabeln. Die optischen Glasfaserkabel sind vielfach mit vormontierten Steckern erhältlich. Da die Länge des optischen Kabels nicht so wichtig ist, gibt es bei der Ablängung auch keine Probleme. Allerdings spielt die Sauberkeit eine Rolle, denn ein Staubkorn oder ein Fingerabdruck auf der Schnittfläche des Glasfaserkabels kann zu Beeinträchtigungen

führen. Hier kann aber mit einem einfachen Reinigungstuch Abhilfe geschaffen werden.

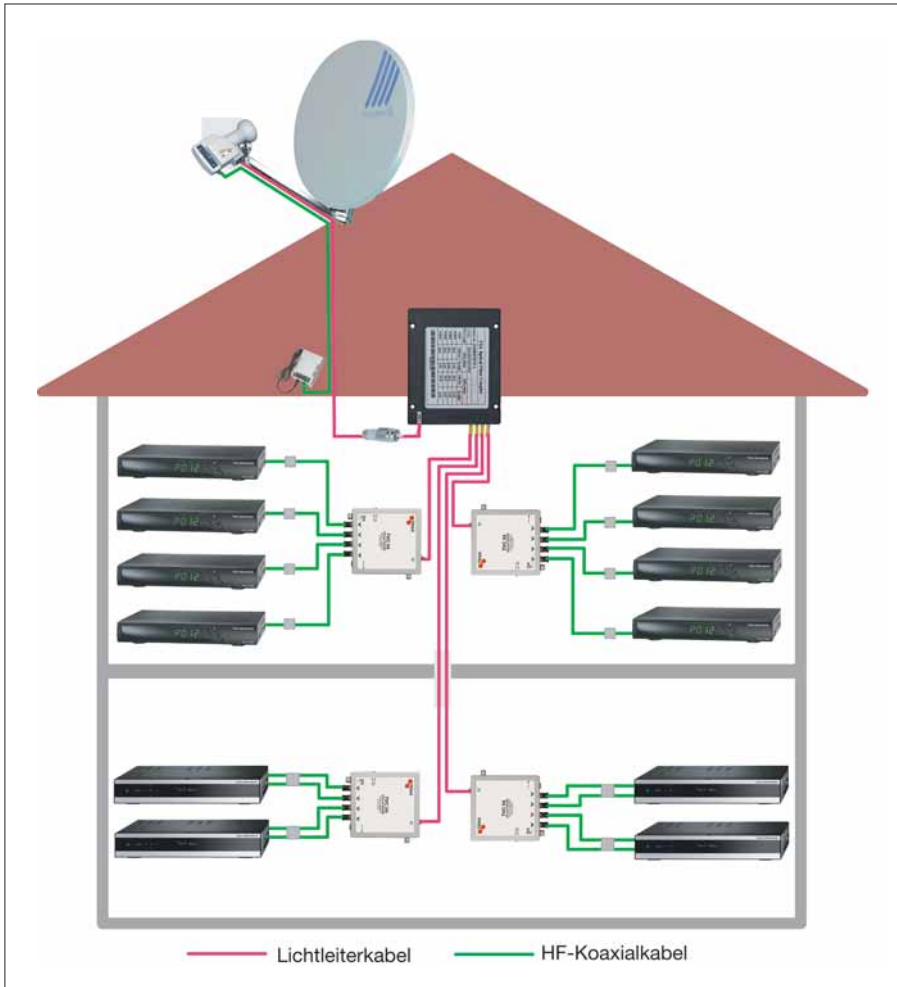
Gibt es Kostenvorteile?

Ja, eindeutig. Pro verlegtem Meter Kabel ergibt sich im Vergleich zu Koaxialkabeln ein Kostenvorteil von bis zu 25 Euro. Wir haben bei einem Projekt



Macht aus Optik wieder Koax:
Der optische Konverter „TVC 04“





FOTOS: TRIAX

So kann eine Signalverteilung mit optischen Komponenten aussehen

einen Kostenvergleich Glasfaser/Koaxial gerechnet und haben als Ergebnis eine Ersparnis von 73 Prozent erhalten. Hierbei sind nur die Materialkosten berücksichtigt. Der Mehraufwand bei der indi-

viduellen Montage und Verlegung der vier Koaxialkabel kommt also noch dazu.

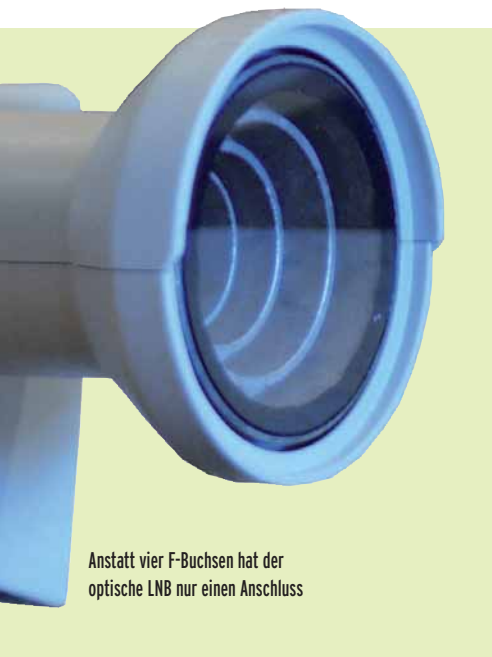
Gibt es auch Nachteile?

Der einzige Unterschied, den man als Nachteil ausmachen könnte ist, dass der LNB nicht über das Kabel mit Strom versorgt werden kann. Hier ist ein einfaches zweipoliges Kabel zur Energieversorgung zusätzlich erforderlich.

Welche Produkte für die optische Signalverteilung haben Sie im Programm?

Wir bieten dafür ein komplettes System an. Dazu gehören ein optisches LNB, zwei-, vier- und achtfach optische Verteiler sowie optische Dämpfungsglieder mit fünf, zehn oder 15dB. Für die Rückumwandlung der Signale auf eine herkömmliche SAT-ZF-Verteilung stehen für den Direktanschluss von Set-Top-Boxen zwei- und vierfach Konverter zur Auswahl. Für eine Verteilung mittels Multischalter haben wir außerdem einen Vierfach-Konverter im Programm, bei dem jeder Ausgang eine Ebene belegt. Ein umfassendes Sortiment an vorkonfektionierten und frei konfektionierbaren Glasfaserkabeln in verschiedenen Längen sowie entsprechende Steckverbinder runden unser Produktangebot ab.

Herr Dienst, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Anstatt vier F-Buchsen hat der optische LNB nur einen Anschluss



NANOXX

... schärfer geht's nicht!



NanoXX Alpha HD

- » HDTV Satelliten Receiver
- » 2 Kartenleser Conax
- » USB-Ready
- » Software Upgrade über Astra (OTA)
- » vorbereitet für den Empfang von **Das Erste HD** und **ZDF HD**



USB Ready

» Software Entwicklungsplan: www.nanoxx.eu/omega



NanoXX Omega HD+

- » FULL HD Satelliten Receiver
- » CI+ und CI 1.0
- » Dolby Digital Plus Unterstützung
- » HDMI Version 1.3, Auflösung bis zu Full-HD 1080p (progressiv)
- » Twintuner PVR (2xDVB-S/S2 Tuner)
- » HDD-PVR-Ready: eSATA/USB und/oder interne SATA Festplatte
- » Mediaplayer (MKV, TS, DIVX, etc.)
- » Network Center (UPnP, YouTube, Streaming, etc.)
- » absolut zukunftssicher durch neueste Schnittstellen Technologie
- » vorbereitet für den Empfang von: **Das Erste HD** und **ZDF HD**, sowie **HD PLUS (über CI+*)**

* für den Empfang von HD+ Programmen ist ein CI+ Modul und eine HD+ Smartcard erforderlich.



NanoXX 9500HD(C) / 9800HD



NanoXX Produkt Videos

» <http://www.nanoxx.info/videos>

Vertriebsinformationen

Fachhändler in Deutschland wenden sich bitte an folgende Vertriebspartner.

- » Doebis GmbH, www.doebis.de
- » MatriXX Systems GmbH, www.matrixxsystems.eu
- » Satland GmbH, www.satland.de

Endverbraucher wenden sich bitte an den Fachhandel. Es ist kein Direktvertrieb vorgesehen!

NanoXX Importeur in der Schweiz
Telanor AG
<http://www.telanor.ch>
Tel. +41 6228595-95
Händleranfragen erwünscht!

NanoXX Importeur in Österreich
Pötzelsberger Electronic GesmbH
<http://www.p-sat.at>
Tel. +43 662 437043-0
Händleranfragen erwünscht!



NanoXX Infos
» <http://www.nanoxx.info>



Geschäftsführer Helmut Schenk (re.) und sein Bruder Hans-Peter Schenk leiten die Geschicke der KWS Elektronik

Genauigkeit und Qualität

In diesem Jahr konnte das auf Antennen-Messtechnik spezialisierte Unternehmen KWS Electronic sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Neben den offiziellen Veranstaltungen stand auch ein Pressegespräch auf dem Programm. hitec SAT, KABEL & CO. war für Sie dabei.

KWS ist heute einer der führenden Hersteller von Antennen-Mesempfangern. Gegründet wurde das Unternehmen von Sylvester Schenk, Wilhelm Koller und Hubert Wenzel. Von den Initialen der drei Firmengründer leitet sich auch der Name „KWS“ ab. Firmenzweck war zunächst die Herstellung von Antennen und Zubehör. Die Entwicklung und Produktion von Antennen-Mesempfangern kam ab 1974 als Geschäftszweig dazu. Dies kristallisierte sich in den folgenden Jahren als Kernkompetenz von KWS Electronic heraus.

OHNE KOMPROMISSE

Das Unternehmen wird mittlerweile in der zweiten Generation geführt. Geschäftsführer Helmut Schenk und sein Bruder Hans-Peter Schenk als Vertriebsleiter leiten die Geschicke des Mittelständlers aus Tattenhausen im bayerischen Voralpenland. Top-Qualität innen und außen, eine einfache Bedienphilosophie und natürlich „Made in Germany“ sind seit jeher die Argumente, mit denen KWS bei den Kunden im In- und Ausland überzeugt. „Langlebigkeit, hohe Messgenauigkeit und Nachrüstbarkeit“, so beschreibt Helmut Schenk die Gerätephilosophie und fährt fort: „Unsere Antennen-Mesempfangern sind nicht billig, aber immer ihren Preis

wert. Billige Top-Qualität gibt es nur, wenn dereinst die Physik überwunden worden ist. Das hat nach unserem Kenntnisstand noch keiner geschafft.“

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Ganz besonders wichtig ist für KWS die Zukunftssicherheit der Messgeräte. Ein Messempefänger soll auch nach Jahren noch an technische Weiterentwicklungen angepasst und auf den neuesten Stand gebracht werden können. Bereits bei der Entwicklung eines neuen Messempefängers werden möglichst viele freie Steckplätze in die Geräte integriert. Dann kann später viel einfacher nachgerüstet werden. Mit einem bewährten Stamm an qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, derzeit 50 Personen, entstehen immer wieder neue Funktionen, Optionen und natürlich ganze Gerätekonzepte. Produziert wird ausschließlich am Stammsitz in Tattenhausen.

GERINGER BESTAND

Das Potenzial für Antennen-Mesempfangern schätzt man bei KWS nach wie vor als gewaltig ein. Nach einer Erhebung eines großen Fernsehgeräteherstellers ist bei den Radio- und Fernseh-Fachbetrieben gerade mal jeder vierte mit einem moder-

Montage der KWS-Mesempfangern im Betrieb in Tattenhausen





Das Top-Modell der KWS-Produkte ist das „AMA 310“, das speziell auf Breitband-Messungen ausgerichtet ist

nen Messgerät ausgestattet. Da gehören für korrekte Einstellungen und eine Fehlersuche eher noch gänzlich ungeeignete Sat-Finder zur Ausstattung der Betriebe. Etwas besser sieht es bei den mit Antennentechnik befassten Elektroinstallationsbetrieben aus. Hier schätzt Helmut Schenk die Penetration mit ausreichend ausgestatteten Messgeräten auf deutlich über 50 Prozent. Trotzdem ist auch hier der Nachholbedarf noch erheblich.

SCHULUNG UNERLÄSSLICH

Digitaltechnik und moderne Antennen-Mess-technik sind sehr komplex. Für den Antennenfachbetrieb sind daher Schulungen unerlässlich. Bei KWS finden gegenwärtig am Firmensitz rund 20 Schulungen im Jahr statt. Acht bis neun Teilnehmern wird ein kompaktes Zweitages-Programm ge-

boten. Bei externen Schulungen soll künftig noch mehr Augenmerk auf Themen wie Messgenauigkeit oder Vergleichbarkeit von Messungen gelegt werden. Wie wichtig für KWS das Thema Schulungen generell ist, bestätigt auch die Tatsache, dass für diesen Bereich vor zwei Jahren ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt wurde.

GUT GERÜSTET

KWS, ein hochmoderner Hightech-Betrieb mitten im bayerischen Oberland, sieht sich auch für die Zukunft gut gerüstet. „Wir bieten unseren Kunden hochwertige Technik, ausgezeichneten Service und Zukunftssicherheit unserer Produkte - ein Erfolgsrezept, das sich 50 Jahre bewährt hat; es wird auch die nächsten 50 Jahre überdauern“, ist Helmut Schenk überzeugt. ■



Helmut Schenk zeigt das Herzstück der Messempfänger, das Empfangsteil aus eigener Entwicklung

Aufwändige Prüfungen stehen vor der Auslieferung jedes Antennen-Messempfängers von KWS an

axing
Swiss design and development

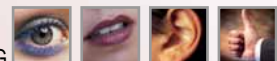


premium-line Kopfstellen



Neu: HD-taugliche Twinkassetten für SKS-Kopfstellen

- SKT 2-01
8-PSK/QPSK-COFDM
(SAT in DVB-T)
- SKQ 2-01
8-PSK/QPSK-QAM
(SAT in DVB-C)



AXING AG
Gewerbehau Moskau | CH-8262 Ramsen
Tel +4152-742 83 00 | info@axing.com
Fax +4152-742 83 19 | www.axing.com



Das Diskussionsforum medienpolitik@IFA war 2010 wieder hochkarätig besetzt

Auslaufmodell?

Welche Entwicklungsperspektiven DVB-T hat und die Folgen der „Digitalen Dividende“, diskutierten Medien-Experten auf dem diesjährigen Forum medienpolitik@ifa in Berlin.

„Die Digitalisierung des terrestrischen Fernsehens hat beträchtliche Frequenzspektren freigesetzt – eine der kostbarsten Ressourcen der Informationsgesellschaft. Dass die Politik einen Teil dieser „Digitalen Dividende“ für die Nutzung mobiler Internet-Anwendungen zur Verfügung stellte, war eine naheliegende Konsequenz. Nur: Wo findet die Neuverteilung ihre Grenzen? Fordert nicht auch die Weiterentwicklung des Fernsehens ein Mindestmaß an garantierten Ressourcen? Und mehr noch: Was muss die Politik leisten, um die technische Verträglichkeit ganz unterschiedlicher Dienste und Nutzungsformen zu garantieren? Dr. Rainer Hecker, Aufsichtsratsvorsitzender gfu, richtete diese Fragen an das hochkarätig besetzte Podium des 6. Forums medienpolitik@ifa während der IFA in Berlin.

HOCHKARÄTIGES PODIUM

Dort erörterten unter anderem Kurt Beck (Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der Rundfunkkommission der Länder), Dr. Iris Henseler-Unger (Vizepräsidentin der

Bundesnetzagentur), Hans-Joachim Kamp (ZVEI-Vizepräsident und Mitglied des Aufsichtsrats der gfu) und Karl-Heinz Laudan (Vice President for Spectrum Policy, Public and Regulatory Affairs, Deutsche Telekom) die Rolle der Medienpolitik im Wettbewerb der Infrastrukturen. Im Mittelpunkt des Panels, moderiert von Professor Dr. Ulrich Reimers, Direktor des Instituts für Nachrichtentechnik an der TU Braunschweig, standen die Entwicklungsperspektiven von DVB-T und die Folgen der Digitalen Dividende.

DYNAMISCHE AUFGABE

Kurt Beck stellte klar, dass der Grundversorgungsauftrag keine statische, sondern eine dynamische Aufgabe sei. Die Betrachtung der unterschiedlichen Verbreitungswege würde nicht alternativ, sondern jeweils offen mit ihren eigenen Entwicklungschancen erfolgen. Deshalb hätten die Länder sich fest vorgenommen, dass künftig frei werdende Frequenzen für die technologische Weiterentwicklung des klassischen Rundfunks gesichert werden. Dies ermögliche beispielsweise die

Einführung von DVB-T2 ab 2014. Diese zweite Generation des DVB-T-Standards wird in England bereits aktiv eingesetzt und ab 2011 auch in Norwegen und Finnland gestartet.

ZUKUNFTSMODELL

Ist das terrestrische Fernsehen also ein schützenswertes Zukunftsmodell? Ja, gerade auch in Hinblick auf die Grundversorgung, die frei zugängliche Inhalte erfordert. Kurt Beck ging sogar einen Schritt weiter und stellte fest, dass eine Grundverschlüsselung nur für neue Dienste zulässig ist, die sich von bislang frei zugänglichen Angeboten unterscheiden und einen Mehrwert bieten. Dies gelte sowohl bei Umstellungs-Szenarien von analog auf digital – etwa anlässlich der Beendigung der analogen Satellitenverbreitung zum 30.04.2012 – als auch beim Wechsel von einer Generation digitaler Standards auf die nächste, etwa bei der Migration von DVB-T auf DVB-T2.

Einstimmig bekräftigt wurden die Zukunftschancen der Terrestrik, insbesondere aufgrund der mobilen Empfangsmöglichkeit, die ein Alleinstellungsmerkmal von DVB-T im Wettbewerb der TV-Übertragungswege darstellt. Die Panelteilnehmer waren sich aber auch darüber einig, dass die Zukunftsfähigkeit an eine echte Weiterentwicklung und einen störungsfreien Betrieb gekoppelt sein muss. ■

Analogabschaltung: Einfacher Test

Am 30. April 2012 endet die analoge Programmverbreitung über Satellit. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Programme nur noch digital gesendet.

Haushalte mit Satellitenempfang können seit Anfang September den Status ihrer Empfangsanlage jetzt ganz einfach testen. Nutzer rufen einfach bei der ARD, ProSieben, RTL, SAT.1, ZDF oder beim Bayerischen Fernsehen, die Videotextseite 198 auf. Wenn dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals erscheint, ist der Satellitenempfang noch analog. Andernfalls erscheint dort die Information „Sie empfangen bereits digital“. In diesem Fall besteht kein Handlungsbedarf.



FOTO: AG SAT

Fred Hübner, Vorsitzender
des Vorstands der AG SAT

ihnen maximal noch bleibt, um gegebenenfalls den Satellitenempfang auf digitale Signale umzustellen.

NICHT WARTEN!

Dazu die Empfehlung von Fred Hübner, Vorsitzender des Vorstands der AG SAT: „Nutzen Sie den festgelegten Termin der Analogabschaltung zum 30. April 2012 zu einem Anlagen-

check bei Ihren Kunden jetzt! Egal, ob Einzelanlage oder Kopfstelle für Wohnanlage, Hotel, Krankenhaus oder Seniorenheim, warten Sie nicht, bis kurz vor der Abschaltung der große Run beginnt. Es könnte einerseits zu Engpässen bei den Komponenten kommen und andererseits ist jeder Tag ohne die Vorteile des digitalen Empfangs ein verschenkter Tag für den Zuschauer.“

Weitere Informationen, Tipps und Kontaktadressen für direkte Hilfestellungen finden Verbraucher zusätzlich auf entsprechenden Videotextseiten von ARD, RTL, Sat.1, Pro7, ZDF und Bayerischem Fernsehen sowie im Internet unter www.klardigital.de. Zudem sind aktuelle Informationen zur Unterstützung bei der Digitalisierung der Empfangswege und speziell zur Analogabschaltung beim Satelliten in großem Umfang seitens Astra, der AG SAT und der Industriepartner verfügbar.

DER ANALOGE REST

Noch rund 3,6 Millionen oder 22 Prozent aller Satellitenhaushalte in Deutschland empfangen jedoch noch analoge Signale. Vor allem in ländlichen Regionen sind die analogen Empfangsanlagen verbreitet. Nutzer von Kabel, DVB-T und Internetfernsehen sind nicht direkt betroffen. Auf Grund der teilweisen analogen Zuführung über Satellit zu den Kabelnetzen wird allerdings bei vielen Kabelhaushalten der Hinweis auf analogen Empfang erscheinen. Die Kabelnetzbetreiber sind über den Umstieg informiert und haben bereits mit der Umrüstung begonnen. Da viele Nutzer von Satellitenempfangsanlagen nicht genau wissen, ob sie analog oder bereits digital empfangen, bietet die technische Überprüfung mithilfe der Videotextseite eine einfache Möglichkeit, diese Frage zu klären.

COUNTDOWN LÄUFT

Die AG SAT begleitet die Zeit bis zur Abschaltung der analogen Signale mit einem Tageszähler, der die noch verbleibenden Tage auf der Internetseite www.agsat.de anzeigt. Ähnlich wie auf den Internetseiten von klardigital.de und der Deutschen TV-Plattform (www.tv-plattform.de) können Zuschauer und Händler problemlos feststellen, wie viel Zeit



Schon umgeschaltet...?

POLYTRON[®]
Broadband Systems

Digitalisierung 2012

Mit POLYTRON vorne dabei!

Bauen Sie jetzt analoge Empfangs-Anlagen ab und setzen Sie Kopfstellentechnik von POLYTRON ein – Qualität „made in Germany“!



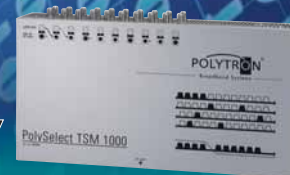
DPM 800
einfache Handhabung



SPM 1000
kompakt, modular, vielseitig



NEU
TST 1200
SAT-Empfang über terrestrische Netze!
HD TV



HD TV
TSM 1000
kompakte Einkabellösung

Sie planen ein Projekt? Wir beraten Sie gerne und unverbindlich – rufen Sie uns einfach an!

POLYTRON-Vertrieb GmbH
Postfach 10 02 33
75313 Bad Wildbad
Tel. +49 (0) 7081/17 02-0
www.polytron.de

Neues aus der Branche



FOTO: HUMAX

Bietet Zugriff auf die Online-Videothek maxdome: Der „iCord HD+“ von Humax

HUMAX

Videothek inklusive

Humax und maxdome bieten allen Nutzern des Humax-TV-Portals die Möglichkeit, Film- und Serienhighlights von Deutschlands größter Online-Videothek direkt am Fernsehgerät zu schauen. Die Nutzer des, nach Firmenangaben, bisher einzigen maxdome-geeigneten Multimediareceivers „Humax iCord HD+“ können damit auf die vielfältigen Videoinhalte zugreifen. Maxdome bietet aktuell mehr als 30 000 Auswahltitel. Neben einem breiten Spielfilm- und Serienangebot findet der Kunde auch Magazine, Shows, Dokumentationen, Musik- und Kindersendungen im Sortiment. Viele Inhalte stehen bereits in hoch auflösender HD-Qualität zur Verfügung. Der Hybridreceiver stellt über die Nutzeroberfläche des Humax-TV-Portals zunächst eine Internetverbindung zu maxdome her. Nach einer kostenlosen Registrierung auf dem Online-Portal erhält man direkten Zugriff auf die Top 100-Angebote, inklusive HD-Beiträgen. Die

Auswahl erfolgt ganz einfach per Knopfdruck mit der Fernbedienung. In naher Zukunft werden alle maxdome-Inhalte über das Humax-TV-Portal zur Auswahl stehen.

STRONG

Lizenz erteilt

Für die umfassende Produktrange an Free-to-Air-Receiver (Satellit, Terrestrik, Kabel, IPTV) der Marke Thomson hat die Strong Gruppe jetzt die Lizenz erhalten. Damit kann Strong zukünftig in Europa sowie in ausgewählten Ländern im Nahen Osten und Afrika die Receiver von Thomson vertreiben. Strong, vor über 140 Jahren in Japan gegründet, ist ein globaler Anbieter digitaler TV-Empfangssysteme. Die Marke Thomson wird von Technicolor S.A. (ehemals Thomson S.A.) lizenziert, die das Eigentum an der Marke weiter hält.

Zur Forcierung der Verbindung von TV und Internet haben Loewe, Philips und Sharp eine Partnerschaft geschlossen

LOEWE

Allianz für Hybrid

Loewe, Philips und Sharp gaben auf der IFA ihre Partnerschaft im Bereich Hybrid-TV bekannt. Die drei Unternehmen haben vereinbart, eine unternehmensübergreifende technische Plattform zu definieren, um die Verbindung von Internet und Fernsehen weiter zu forcieren. Ziel ist es, Internetinhalte als Bereicherung des Fernsehprogramms unkompliziert nutzen zu können. Damit sind multimediale Anwendungen wie Video-on-Demand, „catch up tv“, Mediatheken, Spiele oder Social Media-Inhalte noch leichter über das Fernsehgerät abzurufen. Inhaltenanbieter, wie Fernsehsender, erhalten so die Sicherheit, dass ihre für die Darstellung am Fernsehgerät optimierten Internetseiten im CE-HTML- sowie HbbTV-Standard von möglichst vielen Endgeräten perfekt dargestellt werden können. Gemeinsame Plattformen und Schnittstellen geben aber auch Handel wie Endkunden Orientierung und Zukunftssicherheit. Die Allianz von Loewe, Philips und Sharp ist offen für andere Hersteller.



FOTO: LOEWE

ASTRA

Steigerung

Die Zahl der TV-Haushalte, die ihre Programme Ende Juni 2010 digital über Astra empfangen, stieg im Vergleich zum Jahresende 2009 um rund 600 000 auf 12,6 Millionen. Damit sehen bereits 78 Prozent der insgesamt 16,3 Millionen TV-Haushalte mit Sat-Empfang ihre Programme digital, Astra behält weiter die digitale Pole Position mit großem Abstand zum Kabel - hier liegt die Digitalisierungsquote erst bei 38 Prozent. Ende Juni 2010 setzten von den insgesamt 37,5 Millionen TV-Haushalten in Deutschland 22,5 Millionen (60 Prozent) auf die Vorzüge des digitalen TV-Empfangs. Mehr als die Hälfte davon (56 Prozent) entfallen auf Astra. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse des aktuellen „Satelliten Monitors“, den das Marktforschungsinstitut TNS Infratest im Auftrag von SES Astra in Kooperation mit den Landesmedienanstalten durchführte. Die 16,3 Millionen Satelliten-Haushalte entsprechen einem Anteil von 43 Prozent am Gesamtmarkt von 37,5 Millionen TV-Haushalten. 18,3 Millionen Haushalte (49 Prozent) verfügen über einen Kabelanschluss. 2,2 Millionen (sechs Prozent) entfallen auf DVB-T, gefolgt von IPTV mit 720 000 gezählten Haushalten und einem Marktanteil von zwei Prozent.

Wolfgang Elsäßer, Geschäftsführer Astra Deutschland: „Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg, um die Umstellung von analog auf digital erfolgreich zu bewältigen. Es ist uns im ersten Halbjahr 2010 gelungen, 600 000 Sat-TV-Haushalte zum Umstieg auf digitalen Empfang zu bewegen und den Anteil der analogen Sat-Haushalte auf 3,6 Millionen zu verringern. Unsere Marketingmaßnahmen haben gefruchtet, mit denen Astra die Menschen von den Vorzügen des digitalen Satelliten-Fernsehen überzeugen möchte. An den positiven Ergebnissen wollen wir anknüpfen: Astra wird im vierten Quartal eine breit angelegte Digitalisierungskampagne starten.“



Wolfgang Elsäßer, Geschäftsführer Astra Deutschland

FOTO: ASTRA DEUTSCHLAND

ANGA

Bestätigt

Die Mitgliedsunternehmen der Anga Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V. haben ein eindeutiges Votum für die erfolgreiche Arbeit ihrer Verbandsführung abgegeben. Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Verbandes für zwei Jahre gewählt. Die Mitgliedsunternehmen haben dabei weitgehend auf Kontinuität gesetzt: So wurde Thomas Braun einstimmig als Präsident bestätigt. Als Vizepräsidenten wurden Dr. Adrian von Hammerstein (Kabel Deutschland) und Werner Hanf (NetCologne) bestätigt. Neu zum Vizepräsidenten gewählt wurde das bisherige Vorstandsmitglied Jens-Uwe Rehnig (Rehnig BAK Kabelfernsehen für Deutschland). Als Vorstandsmitglieder bestätigt wurden Andreas Coupette (Marienfeld MultiMedia), W. Gene Musselman (Unitymedia Group), Harald Rösch (Kabel Baden-Württemberg), Dietmar Schickel (Tele Columbus), Jürgen Sommer (Antec) und Herbert Strobel (Astro Strobel

FOTO: ANGA



Wurde im Amt bestätigt: Thomas Braun, Präsident der Anga Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber

Kommunikationssysteme). Neu in den Vorstand gewählt wurde Bernd Thiel, Geschäftsführer der willy.tel GmbH aus

Hamburg. Thomas Braun, Präsident der Anga Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber: „Der Anga-Vorstand freut sich über die Anerkennung und Bestätigung seiner Arbeit. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedsunternehmen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Unser Verband hat in den letzten zwei Jahren deutlich an Präsenz und Schlagkraft gewonnen. Wir werden unser Engagement für faire Wettbewerbsbedingungen in den Breitband- und Medienmärkten weiter verstärken.“

BLANKOM

IPTV-Symposium

Die Blankom Antennentechnik GmbH lädt am 9. November 2010 zum IPTV-Symposium ein. Unter dem Motto „IPTV - das neue, unbekannte Medium im Kabel“ werden in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt nichttransparente Konstellationen zum Thema IPTV beleuchtet. Gemeinsam mit der Thüringer Landesmedienanstalt, dem Fraunhofer Institut, dem Satelliten-Betreiber Eutelsat und dem Verschlüsselungsspezialisten Verimatrix stellt die Blankom Antennentechnik GmbH Rechts-, Content- und Sicherheitsfragen in den Fokus der Veranstaltung. Darüber hinaus werden technische Lösungen für Entscheider vorgestellt und diskutiert. Veranstaltungsort ist das Radisson Blu Hotel in Erfurt. Anmeldungen bei Herrn Jan Rudolph, Tel: 036741 60-0, E-Mail: marketing@blankom.de

TECHNISAT

Jubiläum

20 Jahre TechniSat Digital GmbH Dresden: Seit 1990 dient der Standort Dresden als Forschungs- und Entwicklungszentrum von TechniSat. Hier werden seitdem hochwertige Produkte der Unterhaltungs- und Informationselektronik für den deutschen und europäischen Markt entwickelt.

Aus den ehemals 21 Entwicklern, die überwiegend aus dem Zentrum für Wissenschaft und Technik in Dresden gewonnen werden konnten, ist heute ein hoch motiviertes Entwicklungsteam von 330 Ingenieuren geworden. Das 1994 gebaute Hightech-Forschungs- und Entwicklungszentrum wurde bereits mehrfach erweitert, beispielsweise in den Jahren 2001 und 2005, in denen jeweils ein neues 1 000 Quadratmeter großes Gebäude fertiggestellt wurde. Ende 2008 baute TechniSat seinen Hauptent-

wicklungsstandort Dresden massiv aus und tätigte hohe Investitionen, um die Entwicklungskapazität für neue digitale Produkte der Unterhaltungselektronik und für den Bereich Car Entertainment zu steigern. Ein weiteres Gebäude mit 4 200 Quadratmeter Bruttofläche beherbergt heute zahlreiche Entwicklungsplätze, ein Testlabor für elektromagnetische Messungen sowie neue Büroräume.

Das Know-how des Entwicklungszentrums ist umfassend und beinhaltet sowohl die Hard- und Software-Entwicklung als auch Layout und mechanische Konstruktion der Geräte. Die Entwicklung im eigenen Haus bietet entscheidende Vorteile. Auf diese Weise kann TechniSat flexibel auf Kundenwünsche reagieren. Zusätzlich dienen umfangreiche Laboreinrichtungen der Prüfung der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV / ESD), der Zuverlässigkeit, der Klimabeständigkeit sowie der mechanischen Festigkeit und Optik.

HDTV-Sat-Receiver UFS 903

Brillante Bilder fürs Wohnzimmer



Der HDTV-Receiver UFS 903 ist für den Empfang von digitalen Satelliten-TV- und -Radio-Programmen geeignet. Mit diesem Receiver können Sie sowohl hochauflösendes als auch herkömmliches Fernsehen empfangen.

Stand-by-Leistung < 0,4 Watt

Aufnahme auf externe Festplatte

Kathrein-Komfort-EPG

Mit HDMI-Anschluss

KATHREIN-Werke KG
Postfach 10 04 44
Anton-Kathrein-Str. 1-3
D-83004 Rosenheim
Tel. 08031 184-0
Fax 08031 184-306
<http://www.kathrein.de>

KATHREIN
Antennen · Electronic

FOTO: KATHREIN



Die erste App zur Steuerung der Sat-Receiver von Kathrein

KATHREIN

App für Receiver

Kathrein hat für die beiden Highend-Receiver „UFS 922“ und „UFS 912“ seine erste App „UFScontrol“ für das iPhone, den iPad und den iPod Touch veröffentlicht. Mit „UFScontrol“ kann der Receiver bequem per WLAN im ganzen Haus oder Garten gesteuert werden. Per „TOUCHcontrol“ lassen sich die Grundfunktionen der Geräte durch einfache Handbewegungen und Gesten steuern. Die App und weitere Informationen können im App-Store (iTunes) von Apple unter dem Suchbegriff „UFScontrol“ oder „Kathrein“ heruntergeladen werden.

ANGA CABLE

Begeehrt

Aussteller können sich bereits für die Anga Cable 2011, die Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit, anmelden. Die Anmeldeunterlagen stehen unter www.angacable.de bereit. Die Anga Cable wird vom 3. bis 5. Mai 2011 wieder in Köln stattfinden. 2010 präsentierten sich 395 internationale Aussteller aus 31 Ländern. Mit erstmals mehr als 15 000 Fachbesuchern konnte ein nochmaliger Besucherzuwachs um zehn Prozent gegenüber 2009 erreicht werden. 43 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland, was die hohe Internationalität der Veranstaltung unterstreicht. Die Anga Cable wird vom Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber (Anga) ausgerichtet und vom ZVEI-Fachverband Satellit & Kabel unterstützt.

Dr. Peter Charissé, Geschäftsführer der Anga Cable: „Wir wollen auch im kommenden Jahr unsere Führungsrolle in Europa ausbauen. Dabei nutzen wir unseren Vorteil, dass wir einen hohen Anteil internationaler Fachbesucher mit einem Heimatmarkt von 40 Millionen Haushalten verbinden. Die Einstellung der analogen Satellitenübertragung durch die deutschen Fernsehsender im April 2012 wird den Herstellern von Empfangstechnik und Set-Top-Boxen im nächsten Jahr einen zusätzlichen Umsatzschub verschaffen. An dieser einmaligen Gelegenheit kann man nirgends besser partizipieren als auf unserer Fachmesse.“

Zu den Top-Themen von Messe und Kongress zählen 2011: Next Generation Access Networks, Interactive TV, Hybrid-TV, HDTV, Video on Demand, 3D-TV, Analog-Abschaltung und Smart Home.

FOTO: ANGA CABLE



Dr. Peter Charissé, Geschäftsführer der Anga Cable



FOTO: EUTELSAT

Martina Rutenbeck, Geschäftsführerin Eutelsat visAvision

EUTELSAT

Kooperation

Fernsehen und Internet wachsen noch enger zusammen. Der Eutelsat KabelKiosk und VideoWeb arbeiten bei innovativen HbbTV-Lösungen zusammen. Einen Showcase mit HbbTV-Anwendungen und einem ersten Produkt für den deutschen Kabelmarkt stellten die Kooperationspartner auf der IFA vor. Darüber hinaus plant Eutelsat im Verbund mit der HbbTV-Kabelbox von VideoWeb - noch vor Ende 2010 - den Start der Applikation „KabelKiosk interaktiv“. „Eutelsat unterstreicht mit der geplanten Einführung einer HbbTV-konformen Plattform in enger Kooperation mit VideoWeb die Flexibilität, Offenheit und Innovationsstärke des KabelKiosk und ist damit der derzeit wichtigste Treiber von HbbTV und dem hybriden, interaktiven Fernsehen im deutschen Kabel. Dank der jetzt vereinbarten Zusammenarbeit mit VideoWeb können dann alle interessierten Netzbetreiber und Partnersender mit Eutelsat den nächsten Schritt auf dem Weg des hybriden Fernsehens gehen. Sie erhalten damit die Möglichkeit, ihren Kunden und Zuschauern neben interaktiven Diensten und VoD, eigene neue Inhalte zu präsentieren und sich neue Umsatzquellen zu erschließen“ sagt Martina Rutenbeck, Geschäftsführerin der Eutelsat visAvision GmbH.

HD+

Neues Portal

HD+ hat ein neues Portal für den Fachhandel gestartet. Unter „Händler-Login“ auf der Website www.hd-plus.de können sich Händler ab sofort anmelden und danach einfach und bequem auf eine umfangreiche Auswahl an Informationen und Unterstützung für den Verkauf von HD+ zugreifen. Im neuen Online-Portal finden Händler Aktuelles und Wissenswertes zu HD+ und können neue HD+-Karten sowie HD+-Verlängerungen für weitere zwölf Monate bestellen. In den nächsten Wochen baut HD+ das Angebot weiter aus. Dann wird das Unternehmen seinen Händlern zusätzlich Trainings anbieten, die eine wertvolle Hilfe für den Verkauf von HD+ sein werden. Wer die Trainings erfolgreich absolviert, wird mit attraktiven Preisen belohnt. Im Bestell-Center stehen außerdem verschiedene PoS-Materialien zur Verkaufunterstützung zum Abruf bereit.

Timo Schneckenburger, Geschäftsführer der HD Plus GmbH: „Mit dem neuen HD+-Händlerportal wollen wir unseren Händlern die Vermarktung von HD+ weiter erleichtern. Die Bestellung von HD+-Karten und HD+-Verlängerungen ist auf diesem Weg ganz bequem möglich und das Produkt wird in all seinen Facetten umfassend erklärt. Auch durch die Online-Trainings wird der Fachhandel auf dem neuesten Stand zu HD+ sein und hat damit beste Voraussetzungen, um HD+ optimal zu vermarkten.“

Die Anmeldung für das Händlerportal ist einfach: pdf-Formular downloaden, ausfüllen, unterschreiben und an HD+ unter 0800-222 111 704 faxen (aus rechtlichen Gründen ist ein unterschriebenes Formular nötig). HD+ stellt umgehend nach Eingang der Daten Händler-ID und Passwort zur Verfügung, das den Zugang zum HD+-Händlerportal ermöglicht.



FOTO: HD-PLUS GMBH

Timo Schneckenburger, Geschäftsführer der HD PLUS GmbH

Produkt-Schau

AXING

Überzeugende Leistung

Der neue Verstärker „BVS 20-65“ von Axing mit integriertem 30 dB-Rückkanal für mittlere Last nach „KDG 1 TS 140“ überzeugt, laut Herstellerangaben, durch seine geringe Leistungsaufnahme bei außerordentlich guten Ausgangspegeln und einem marktgerechten Preis-/Leistungsverhältnis. Er zeichnet sich zudem durch seine vielfältigen Einstellmöglichkeiten aus. So werden mit Potentiometern Dämpfung und Entzerrung im Vorwärtsweg und die Dämpfung des Rückkanals vor der Verstärkerstufe eingestellt. Mit „Jumpern“ können Interstage-Dämpfung und -Entzerrung im Vorwärtsbereich und die Interstage-Entzerrung und -Dämpfung im Rückkanal gesteckt werden. Zusätzlich wird mit einem „Jumper“ die Dämpfung am Ausgang der Verstärkerstufe des Rückkanals eingestellt.

Der neue Verstärker von Axing: Das Modell „BVS 20-65“



FOTO: AXING



FOTO: TRIAX

TRIAx

Handlich und exakt präsentiert sich das neue Pegelmessgerät „SPM 1000“ von Triax

Handlich

Mit dem neuen digitalen Pegelmessgerät „SPM 1000“ von Triax können Satelliten-Empfangsanlagen schnell ausgerichtet und in Betrieb genommen werden. Auf einem hintergrundbeleuchteten 3,5 Zoll großen LCD lassen sich sowohl das aktuelle TV-Bild als auch eine Spektrum-Analyse sowie das Bitfehlerverhältnis (BER) und der Signal-Rauschabstand (S/N) anzeigen. Zu den weiteren Funktionen gehören beispielsweise Auto-Suche, Blind- und NIT-Scan, Unterstützung von Unicable-Systemen sowie Software-Updates via RS232-Schnittstelle. Da die wichtigsten Satelliten und Transponder bereits vorinstalliert sind, ist das Pegelmessgerät sofort einsatzbereit. Aufgrund der kompakten Form und des geringen Gewichts kann das Gerät auch mit einer Hand bedient werden. Eine Infrarot-Fernbedienung im Scheckkartenformat sorgt für zusätzliche Flexibilität.

2012
Der Countdown zur Analogabschaltung läuft...



Sitzen Sie die Probleme nicht aus!

ASTRO

Jetzt digital umrüsten!

- Zum 30.04.2012 wird die Ausstrahlung analoger SAT-Signale eingestellt!
- Wenn Sie nicht umrüsten bleibt ab dem 01. Mai 2012 der Bildschirm schwarz!

Informationen gibt es hier:

www.HD4U.de
eMail: anfrage@hd4u.de

HD4U
by ASTRO

ASTRO Strobel
Kommunikationssysteme GmbH
51405 Bergisch Gladbach
Postfach 100557
Tel.: 0 22 04 / 405 - 569
Fax: 0 22 04 / 405 - 10

SCHWAIGER

Aus 1 mach 2

Für Einzelanlagen bietet Schwaiger jetzt einen so genannten „Universal-Loop-Through“-LNB (Durchschleif-LNB) an, mit dem vorhandene Satelliten-Empfangssysteme für den Empfang eines zweiten Satelliten erweitert werden können. Der LNB nutzt dabei den in jedem Receiver vorhandenen DiSEqC-Umschaltmodus. Die vorhandene Einzel-LNB-Halterung muss nur gegen eine beliebige Multifeedhalterung mit 40-mm-LNB-Aufnahme ersetzt werden. Der Durchschleif-LNB verfügt über einen Eingang, der mit dem vorhandenen LNB verbunden wird, sowie einen Ausgang, der beide LNBs schließlich mit dem Receiver verbindet. Für das vollständig gekapselte Alu-Druckguss-Gehäuse wird ein Übergehäuse aus witterungsbeständigem Kunststoff sowie zwei mitgelieferte Gummitüllen als F-Stecker-Abdeckung zum Schutz vor Feuchtigkeit angeboten.



Mit dem Durchschleif-LNB von Schwaiger können vorhandene Satelliten-Empfangssysteme für den Empfang eines zweiten Satelliten erweitert werden



SMART

Hybrid-Box

Smart electronic bringt mit dem „CX 10“ seinen ersten für HD+ geeigneten Hybrid-Receiver auf den Markt. Das Gerät erlaubt neben Satellitenempfang auch die Nutzung zahlreicher Internetdienste. Mit dem Receiver können Zuschauer alle freien TV- und Radioprogramme in SD- und HD-Qualität sowie HD+-Programme empfangen. Über das smart-Portal können Zuschauer das wachsende Angebot an webbasierten Diensten wie Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sender oder Communities wie Twitter, Facebook ganz einfach und direkt nutzen. Der USB-Anschluss erlaubt zudem den Anschluss einer externen Festplatte, so dass das Gerät als vollfunktionaler Videorekorder verwendet werden kann.

AXING

Neues Zubehör

Im Produktbereich Zubehör hat sich bei Axing einiges getan. Mit dem „SKB 395-11“ steht ein dreifach geschirmtes Kabel mit schwarzem PE-Außenmantel zur Verfügung. Das Kabel wird in 100 Metern Länge auf Pappkartonspule geliefert. Es erfüllt nicht nur die Anforderungen der „Klasse A“ sondern hat darüber hinaus ein Schirmungsmaß von >100 dB im Bereich von 30...3000 MHz. Die „SSD 5-07“ ist die neue Universal-Antennensteckdose für CATV, SAT und Unicable-Systeme nach EN 50494. Sie ist als Enddose mit 7-dB Anschlussdämpfung ausgelegt. Die Dose ist rückkanaltauglich (5...65 MHz), der SAT-Anschluss ist diodenentkoppelt und mit einer verlängerten F-Buchse montagefreundlich ausgeführt.



Die „SSD 5-07“ ist die neue Universal-Antennensteckdose von Axing

SATLAND

Erfolgreicher Start

Bei Satland Elektronik freut man sich über den erfolgreichen Marktstart der Hausmarke „Satix“. „Es zeigt sich, dass vor allem Installateure das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis der Produkte unserer Hausmarke schätzen“, unterstrich Satland-Geschäftsführer Michael Fricke. Neu im Produktprogramm ist ein weiterer hochwertiger Alu-Spiegel mit einem Durchmesser von 80 Zentimetern. Der „Satix A80“ wird in den drei Farben anthrazit, beige und ziegelrot ausgeliefert. Der Spiegel zeichnet sich insbesondere durch seine hohe Windstabilität aus. Zur Ausstattung gehören ein vormontierter Klapparm, der die Montage einfach und unkompliziert gestaltet sowie ein LNB-Halter aus Alu-Druckguss.

FOTOS: SATLAND



Freut sich über den Erfolg der Hausmarke „Satix“: Satland-Geschäftsführer Michael Fricke



Neu im Programm von Satland: „Satix A80“

SETONE

Zweimal HD+

SetOne erweitert sein HDTV-Angebot um die beiden embedded Einstiegsreceiver „HD+ Basic“ und „HD+ Basic PVR“. Dank integriertem Zugangssystem für HD+ sowie der beigefügten Smartcard, können beide Receiver neben allen freien TV-Inhalten in SD- und HD-Qualität auch die über HD+ ausgestrahlten Formate der privaten Sender in High Definition empfangen. Mit den beiden neuen Modellen bietet SetOne mittlerweile vier Receiver für den Empfang der HD+-Programme.

„Aufzeichnen leicht gemacht“ heißt es mit dem „HD+ Basic PVR“. In Verbindung mit einem externen Speicher, fungiert der Receiver als nutzerfreundlicher Videorekorder. Persönliche TV-Highlights aus Sport, Serien sowie Unterhaltung können kinderleicht aufgezeichnet und auf einer externen Festplatte archiviert werden. Vielfältige Anschlussmöglichkeiten wie ein Digital Audio-Ausgang für kristallklaren Sound und ein HDMI-Anschluss für verlustfreie Signalübertragung zum Flachbildschirm, komplettieren die Ausstattung der Einstiegsmodelle „HD+ Basic“ und „HD+ Basic PVR“.



FOTO: SETONE

Neue Einstiegsreceiver für HD+ von SetOne: die Modelle „HD+ Basic“ und „HD+ Basic PVR“



FOTO: TELESTAR

Neu von Telesat ist der HD-Receiver „Diginova 10 HD+“

Voll ausgestattet

Der „Diginova 10 HD+“ ist ein neuer HDTV-Receiver mit integriertem HD+-Kartenleser und zusätzlichem „CI+-Schacht von Telesat. Eine große Stärke des in Deutschland entwickelten Premium-Receiver sind nach Herstellerangaben die vielen benutzerfreundlichen Features: Der „Diginova 10 HD+“ bietet Funktionen, die dem Fernsehzuschauer die Installation und Bedienung des Receivers so einfach und komfortabel wie möglich machen sollen. „Isisoft“ und „Isipro“ sorgen dafür, dass Gerätesoftware und Programmliste automatisch und ohne nerviges Einstellen immer auf dem neuesten Stand sind. Die redaktionell aufbereitete, elektronische Programmzeitschrift „SiehFern INFO“ bietet neben einer Übersicht und Vorschau des Fernsehprogramms für bis zu sieben Tage im Voraus viele interessante Hintergrundinformationen zu laufenden und zukünftigen Sendungen. Darüber hinaus kann man problemlos aus dem Menü der Programmzeitschrift heraus Aufnahme- und Einschalttimer für Sendungen und Lieblingsfilme programmieren. Neben einer neuen Fernbedienung in Klavierlackoptik ist im Lieferumfang auch eine HD+-Smartcard enthalten.

WISI COMPACT HEADEND OH

Kompakt, stark und äußerst flexibel



- Für analoge und digitale Kanalaufbereitung
- HDTV-geeignet
- Steckplätze für bis zu 14 Module (bis zu 28 digitale Kanäle)
- Einfache Programmierung mit Handset
- Vorprogrammierung über USB-Anschluss
- Fernüberwachung über Web-Browser



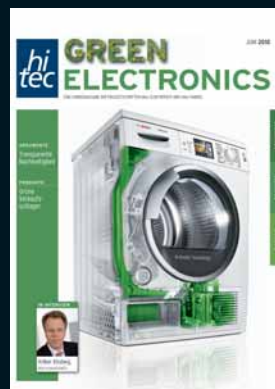
Wandmontage

19"-Rackmontage

WISI Communications GmbH & Co. KG

Empfangs- und Verteiltechnik
 Wilhelm-Sihn-Straße 5-7
 75223 Nieferrn-Öschelbronn, Germany
 info@wisi.de, www.wisi.de

ALLES, WAS DIE BRANCHE BRAUCHT.



www.hitec-handel.de
www.hitec-elektrofach.de